

**Wirtschaftsplan 2021**

**für den**

**Eigenbetrieb**

**Franken-Stadion Nürnberg**

**Erläuterungsbericht**

# Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Franken-Stadion Nürnberg (FSN) für das Wirtschaftsjahr 2021

## 1. Einführung

**In den Jahren 2019-2020** wurden bzw. werden wieder verschiedene Bau-, Umbau-, und Sanierungsmaßnahmen, die laut Betreiber-Vertrag nicht von der Stadion-Nürnberg-Betriebs-GmbH zu übernehmen sind, durchgeführt.

Erwähnenswert sind dabei insbesondere folgende Maßnahmen:

- Mit Taubenvergrämungen wurden bisher Träger des Dachs oberhalb der Blöcke 2 bis einschließlich 20 sowie der vordere Rand des Trapezdaches ausgestattet. Diese Maßnahme wird bei Bedarf auf die weiteren Tribünenblöcke ausgeweitet. Die Taubenabwehr am überspringenden Dachrand hat mittlerweile dazu geführt, dass keine weiteren Verschmutzungen auf dem transluzenten Polycarbonatdach entstanden sind und die bestehenden Verkrustungen weitestgehend abgewittert sind. So konnten zum einen Kosten für eine geplante Dachflächenreinigung zum Oberflächenschutz der Eindeckung eingespart und zum anderen die normale Lebensdauer der Polycarbonateindeckung aufrechterhalten werden.
- Die gesamte transluzente Polycarbonateindeckung der Tribünenüberdachung wurde durch Prüfsachverständige begangen. Die Inspektion und Wartung erfolgt jährlich gemäß den Auflagen aus der Zulassung im Einzelfall.
- Es wurden Ausbesserungen und Betoninstandsetzungen durchgeführt aufgrund
- Betonabplatzungen an Tribünenbauwerken und
- Schäden an Zwischenpodesten mehrerer Oberrang-Treppenläufe
- Sämtliche Treppentürme der Tribünenzugänge zu den Oberrangblöcken wurden durch Sachverständige untersucht und Beschädigungen, Abplatzungen und Risse aufgenommen, katalogisiert und bewertet. Aus dieser Zustandserfassung resultiert ein jährlich durchzuführendes Monitoring durch Prüfsachverständige und TÜV zur Überwachung der Standsicherheit. Die korrosionsbedingten Schäden an den Treppentürmen nehmen stark zu. Aufgrund des fortgeschrittenen Tausalz-Eintrags ist eine klassische Betonsanierung nur noch in Einzelfällen möglich. Künftig müssen, analog zu den Türmen Block 2+4, vermehrt ganze Treppentürme ersetzt werden.
- Die beiden Treppentürme zu den Oberrangblöcken 2 und 4 der Nordwesttribüne mussten aus vorgenannten Gründen abgebrochen und als Stahlkonstruktion mit Betonstufen wiedererrichtet werden. Die vorher komplett am Tribünenenträger abgehängte Konstruktion wurde statisch neu geplant und lastet nun zum Teil auf der Decke des Verwaltungstraktes. Hierdurch konnte auch eine Verbesserung der Fluchtwegbreiten auf der Ebene „oberer Umlauf“ erzielt werden, da die Antrittsläufe längs zum Gebäude gedreht wurden.

- Haupttribüne Galerie: Brandschutz-Ertüchtigung aller Bauteilfugen in F90 zwischen Tribünenunterkante und angrenzenden Galerie-Räumen (Kioske, Toiletten, Technik).
- Für den erweiterten Kontrollbereich des Gästezugangs werden Beschallung, Beleuchtung sowie Überwachungskameras installiert.
- Die Planungsphase für die Erneuerung der gesamten Polizei-Videoanlage im näheren Außenbereich ist angelaufen.

**Für 2021-2023** sind folgende Maßnahmen angedacht:

- Standsicherheit: Überprüfung nach VDI 6200
- Treppenaufgänge Blöcke 6-28: Betonsanierung von 2 Aufgängen
- CCTV-Anlage: Ergänzung und Erneuerung
- Monitoring der Galerie
- Monitoring Polycarbonat-Platten Stadiondach Gegengerade
- Austausch Polycarbonat-Platten Stadiondach SW-und NW-Tribüne
- Rettungswegeplanung: Einreichen, Umsetzen der Ergebnisse
- Sanierungsbedarf von Toiletten im Public-Bereich
- Vorplatz FG2: Sanierung der Pflasterflächen und Baumscheiben
- Sonstige „kleinere“ Reparaturen

## **2. Erfolgsplan 2021**

### **2.1 Umsatzerlöse**

Aufgrund der Corona-Pandemie waren bereits im ersten Halbjahr 2020 Rückgänge an Umsatzerlösen in Höhe von 100.000,00 € zu verzeichnen. Aufgrund der Verringerung von Einnahmen beim 1. FC Nürnberg wurden die Mietzahlungen an die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH in geringerer Höhe geleistet. Dies führte dazu, dass auch die Nutzungsentgelte des FSN entsprechend reduziert wurden.

Für das gesamte Wirtschaftsjahr 2021 wird weiterhin mit geringeren monatlichen Nutzungsentgelten (pro Jahr EUR 1.091.159,40) kalkuliert. Zudem wurden im Wirtschaftsjahr 2021 die Erlöse aus Grundabgaben (resultieren aus der Weiterverrechnung an die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH) in Höhe von EUR 42.000,00 pro Jahr geplant. Außerdem fallen weiterhin die Erlöse aus der Vermietung der Funkstation in Höhe von EUR 7.802,39 und die Erstattung von Energiekosten GLH in Höhe von EUR 310,29 an.

Die gesamten geplanten Umsatzerlöse des Wirtschaftsjahres 2021 belaufen sich somit auf EUR 1.141.200,00.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 werden wieder steigende Nutzungsentgelte geplant. Die jährlichen Erlöse aus Nutzungsentgelten belaufen sich dann auf EUR 1.516.940,64. Die anderen Erlöse (Grundabgaben, Vermietung der Funkstation sowie die Erstattungen von Energiekosten) bleiben unverändert. Die gesamten Plan-Umsätze 2022 betragen EUR 1.567.048,00.

Im Wirtschaftsjahr 2023 wird zum ersten Mal seit Corona-Pandemie die laut dem Betreibervertrag vereinbarte Steigerung des Nutzungsentgeltes (1,5%) wieder eingeplant. Das geplante Nutzungsentgelt pro Monat beträgt dann EUR 128.307,89. Die jährlichen Nutzungsentgelte belaufen sich auf EUR 1.539.694,68. Die anderen Erlöse (Grundabgaben, Vermietung der Funkstation sowie die Erstattungen von Energiekosten) bleiben unverändert. Die gesamten Plan-Umsätze 2023 betragen EUR 1.589.800,00.

Bei der Planung von Umsatzerlösen wird jeweils von der Zugehörigkeit des Hauptmieters 1. FCN zur 2. Bundesliga ausgegangen.

Sollte die Vermarktung und der Betrieb des Franken-Stadions höhere Einnahmen ergeben als geplant, so ist mit einer zusätzlichen variablen Nutzungsentgeltzahlung von bis zu 20 % des jährlichen Rohertrags zu rechnen.

## **2.2 Personalaufwand**

Seit dem 01.01.2020 beschäftigt der FSN den zweiten Werkleiter als Angestellten. Der Gesamtaufwand wird in Höhe von EUR 101.186,54 angesetzt. Die zuvor für die Tätigkeit von Herrn Stenger anfallenden Zahlungen an das Hochbauamt der Stadt Nürnberg konnten dafür eingespart werden.

Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird die Einstellung eines neuen Architekten eingeplant. Gemäß der Personalkostenberechnung der Stadt Nürnberg werden hierfür Gesamtkosten in Höhe von EUR 80.000,00 eingeplant.

Für die Jahre 2022-2023 wurden kleinere Gehaltserhöhungen berücksichtigt.

## **2.3 Abschreibungen**

Trotz umfangreicher Investitionen in den Jahren 2013 bis 2015 ist, bedingt durch das Auslaufen der Abschreibungszeiträume für den Bereich „Technische Anlagen und Maschinen“, in den kommenden Jahren kein gravierender Rückgang der Abschreibungen mehr zu erwarten. Für das Jahr 2021 wird daher ein Betrag i. H. v. 2.148.069 € angesetzt. Zu den Zugängen des Anlagevermögens gehören im Wirtschaftsjahr 2021 die geplanten Kosten für den Austausch Polycarbonat-Platten Stadiondach in Höhe von EUR 600.000,00 (jährlicher Zugang der Abschreibung in Höhe von EUR 30.000,00) sowie die geplanten Kosten für die Ergänzung und Erneuerung der CCTV-Anlage in Höhe von EUR 250.000,00 (jährlicher Zugang der Abschreibung in Höhe von EUR 25.000,00).

## 2.4. Aufwendungen für Dienstleistungen städtischer Dienststellen

In dieser Position sind die Personalkosten für die Hilfstätigkeiten (Verwaltungsarbeiten) berücksichtigt, die durch Mitarbeiter der Stadt Nürnberg erbracht und dem FSN in Rechnung gestellt werden. Insgesamt wird ein Leistungsspensum in Höhe von 15.600,00 Euro erwartet.

## 2.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Reparaturaufwendungen

Für das Wirtschaftsjahr 2021 werden die Reparaturaufwendungen in Höhe von EUR 730.000 geplant. Für die Jahre 2022 und 2023 sind Reparaturen in Höhe von EUR 750.000 und EUR 690.000 zu erwarten. Hier sind insbesondere Betonsanierungen berücksichtigt.

- Bauliche Betreuung des Hochbauamtes

Für die bauliche Betreuung durch das Hochbauamt werden jährliche Aufwendungen in Höhe von EUR 20.000 geplant. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist ein deutlicher Kostenrückgang zu verzeichnen, welcher darauf zurückzuführen ist, dass Herr Stenger nicht mehr beim Hochbauamt, sondern beim FSN tätig ist.

- Buchführungskosten

Die geplanten Buchführungskosten pro Jahr belaufen sich auf EUR 4.500.

- Nebenkosten des Geldverkehrs

Für die Kontoführungsgebühren sowie für die Saldenbestätigungsgebühren fallen pro Jahr ca. EUR 300 an.

- IT-Leistungsabrechnung von der Stadt

Die jährlichen Gebühren belaufen sich auf EUR 3.000 auf.

- Dienstleistungen Dritter, Honorare

Diese Position beinhaltet die Honorare für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse, Erstellung von Steuererklärungen sowie die geplanten Honorare für die Rechts- und Steuerberatung (hierbei ist insbesondere die Abrechnung für die Begleitung der Betriebsprüfung zu erwähnen). Es werden die jährlichen Kosten in Höhe von EUR 65.000,00 eingeplant.

- Miete für Büroräume

In den Vorjahren beinhaltete die Position die jährlichen Mietzahlungen für Archiv inkl. Nebenkosten. Ab dem Wirtschaftsjahr 2021 fällt die Miete für das Archiv weg. Hinzu kommt allerdings die Miete für Büro-Container am Stadion. Die monatlichen Mietkosten belaufen sich auf EUR 894,62. Somit ergeben sich die jährlichen Mietaufwendungen in Höhe von EUR 10.470.

- Verwaltungskostenbeiträge Stadt Nürnberg

Pro Jahr ist mit der Zahlung von Verwaltungskosten in Höhe von EUR 65.000 zu rechnen.

- Büro- und Verwaltungskosten

Die Position beinhaltet die jährlichen Kopier- und Telefonkosten. Wie gehen hierbei von den jährlichen Kosten in Höhe von EUR 1.500 - 2.000 aus.

#### Versicherungen, Abgaben

Für die Versicherungen sowie für die Grundabgabenzahlungen (Grundsteuer, Gebühren für Schmutzwasser und Niederschlagswasser) sind pro Jahr ca. EUR 100.000 zu leisten.

## **2.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die abgebildeten Zinsaufwendungen sind aus den Tilgungsplänen für die laufenden Kredite entnommen.

Bedingt durch die monatliche Pachtzahlung der Betreiber-Gesellschaft und der Zahlung von Zins- und Tilgungsleistungen zu bestimmten Zeitpunkten jeweils für das Halbjahr, ist es erforderlich, ein von der Eigenbetriebsverordnung abweichendes Kassenkreditlimit festzulegen. Das Kassenkreditlimit wird auf 1.500.000 € festgelegt.

### 3. Vermögensplan und Finanzplan

Im Stadion finden laufend notwendige Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten statt. Bereits in 2019 waren absehbar keine größeren (investiven) Bautätigkeiten (z.B. für Neubauten) vorgesehen. Sowohl Erkenntnisse bei FSN, als auch bei der Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, zeigen allerdings, dass insbesondere die Sanierungskosten (konsumtiv) in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen sind.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden folgenden Investitionen in das Anlagevermögen geplant:

- **Austausch Polycarbonat-Platten Stadiondach**, die geplanten Investitionen betragen EUR 600.0000, Abschluss der Baumaßnahme ist für 2021 vorgesehen
- **CCTV-Anlage: Ergänzung und Erneuerung**, die geplanten Investitionen belaufen sich auf EUR 250.000. Die Baumaßnahme wird in 2021 abgeschlossen.

Im Wirtschaftsjahr 2019 sind folgende Abweichungen zum Plan 2019 zu verzeichnen:

- In 2019 wurde die abschließende Zuwendung des Freistaates Bayern zwecks Umbau des Stadions für die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Höhe von EUR 2.612.000 gewährt.
- Zudem wurde in 2019 die restliche Kostenbeteiligung des 1. FC Nürnberg für den Umbau der Südost-Kurven in Höhe von EUR 150.000 geleistet.

Somit ergibt sich ein Überschuss an Liquidität in Höhe von EUR 2.762.000. Dieser Überschuss wurde zu einer sogenannten Liquiditätsreserve eingestellt. Die vorhandene Mehr-Liquidität wird auf die Jahre 2021-2023 verteilt. Die Berücksichtigung erfolgt aus Rückführung aus der Liquiditätsreserve.

Für 2019 wurde bereits ein Verlustausgleich in Höhe von EUR 558.544 gewährt (lt. Beschluss des Stadtrates vom 22.11.2018).

In der Annahme, dass die zusätzlichen liquiden Mittel in Höhe von EUR 2.762.000 in den Folgejahren (2021-2023) für die Investitionen verwendet werden (Bildung einer Liquiditätsreserve in 2019), ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2019 ein noch nicht erfolgter Verlustausgleich durch die Stadt Nürnberg in Höhe von EUR 476.521,04. Dieser Betrag wird aktuell im Wirtschaftsplan aus der Liquiditätsreserve entnommen.

In den Folgejahren werden keine Zuschüsse durch Dritte gewährt.

### 4. Jahresergebnis

Insbesondere aufgrund der zurückgehenden Umsatzerlöse wird für das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresverlust in Höhe von 2.636.820,60 Euro gerechnet. Die hohe Liquidität des Eigenbetriebs ermöglicht es, den Verlustausgleich des Trägers im Jahr 2021 auf 2.062.311,60 Euro zu begrenzen. Für die Folgejahre wird ein weiterer Rückgang des Verlustausgleichs erwartet.